Amtsblatt zur Lemberger Zeitung. | Dziennik urzędowy do Gazety Lwowskiej.

7. Mai 1860. **Nro 106.** 7. Maja 1860.

(878) **Edikt.** (1)

Nro. 650. Das k. k. Bezirksamt als Gericht in Jaroslau gibt hiemit bekannt, daß die den Eheleuten Jakim und Anna Solima gehörige, sub Nro. 12 in Tyniowice gelegene Grundwirthschaft, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, dann 16 Joch 853½ □ Klaf. Acker-, Wiesen und Gartengrund zur Befriedigung der durch Markus Taubenfeld gegen die Eheleute Jakim und Anna Solima ersiegten Forderung pr. 300 fl. KM. oder 315 fl. österr. Währ. s. N. G. am 11. Juni, 9. Juli und 9. August 1860 jedesmal um 11 Uhr Vormittags im Orte Tyniowice unter nachstehenden Bedingungen feilgebothen werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der im Schätzungsakte erhobene Werth der Grundwirthschaft Nro. 12 im Betrage 1820 fl. österr. Währ. bestimmt.

2) Diese Grundwirthschaft wird in drei Terminen hintangegeben werden, am ersten und zweiten wird dieselbe nicht unter dem Schätzungswerthe, am dritten auch unter demselben veräußert werden.

3) Jeder Kauflustige hat das 10% Vadium im Betrage von 180 fl. österr. Währ. zu Handen der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in dessen Meistboth eingerechnet, und den übrigen Lizitanten gleich nach dem Schluße der Lizitazions-Verhandlung zurückgestellt werden wird.

4) Der Ersteher bleibt verpflichtet binnen 30 Tagen vom Tage des ihm zugestellten, den Lizitazionsakt bestätigenden Bescheides gerechnet, den nach Einrechnung seines erlegten Vadiums enthaltenden ganzen Restkaufschilling an das k. k. Depositenamt zu erlegen, wo er sodann in den physischen Besitz der erkauften Grundwirthschaft zu Tyniowice Nro. 12 eingeführt, und ihm auch das Eigenthumsdekret ausgefolgt werden wird.

5) Alle auf dieser Grundwirthschaft haftenden Lasten und Steuern, welche beim k. k. Steueramte in Jaroslau eingesehen werden können, übernimmt der neue Käufer vom Tage der Uebergabe und er bleibt auch verpflichtet, sämmtliche Uebertragungsgebühren und sonstige Umschreibungskosten aus Eigenem zu bestreiten.

6) Für den Fall, als der neue Käufer der im 4. Absatze stipulirten Lizitazions-Bedingniß nicht genau nachkommen sollte, ist sein Vadium verfallen, und die Grundwirthschaft wird dann über Anlangen des Exekuzionsführers in einer Relizitazion unter was immer für einem Preise hintangegeben werden, wo alsdann der wortbrüchige Käufer für jeden Schaden, der aus seinem Vertragsbruche aus Anlaß dieser Relizitazion entsteht, mit seinem anderweitigen Vermögen zu haften haben wird.

Jaroslau, am 11. April 1860.

Edykt.

Nr. 650. C. k. sąd powiatowy w Jarosławiu uwiadamia niniejszem, iż do zaspokojenia pretensyi Markusa Taubenfelda przeciw małżonkom Jakim i Anna Solima, w kwocie 300 złr. m. k. czyli 315 zł. austr. wal. z przynależytościami licytacya gospodarstwa rustykalnego pod Nrm. 12 w Tyniowicach, składającego się z budynków mieszkalnych i gospodarskich, tudzież 16 morg. 853½ □ sążni do powyż zmiankowanych małżonków należącego, dnia 11. czerwca, 9. lipca i 9. sierpnia 1860 każdego razu o godzinie 11tej w miejscu Tyniowice pod następującemi warunkami przedsięwzięta będzie:

1) Jako cena wywołania gruntu pod KNr. 12 w Tyniowicach wyznacza się wartość tego gruntu z aktu szacunku pochodząca w kwocie 1820 zł. wal. austr.

2) Licytacya w trzech terminach będzie przedsięwzięta, a grunt na pierwszym i drugim terminie poniżej ceny wywołania nie będzie sprzedany, na trzecim terminie zaś też poniżej ceny wywołania.

3) Każden chęć kupienia mający złoży wadyum w kwocie 180 zł. aust. wal. do rąk komisyi licytacyjnej, które nabywcy wrachuje się w ceny kupna, reszcie zaś licytującym po ukończonej licytacyi wydanem będzie.

4) Nabywca będzie obowiązany w przeciągu 30 dni od dnia doręczonego potwierdzenia aktu licytacyjnego resztującą cenę kupna po odtrąceniu wadyum do depozytu sądowego złożyć, po wypełnieniu tego obowiązku nabywca w fizyczne posiadanie gruntu pod KNr. 12 w Tyniowicach wprowadzony i dekretem własności opatrzony będzie.

5) Kupiciel będzie obowiązany wszystkie ciężary i podatki z tej realności od dnia oddania tejże w posiadanie ponieść i takowe mogą być przejrzane w c. k. urzędzie w Jarosławiu.

Niemniej obowiązany będzie kupiciel należytość za przeniesienie własności uiścić.

6) Jeżeli kupiciel warunki licytacyjne w czwartym ustępie wyznaczone nie wypełni, natenczas wadyum przepadnie, powyższa realność na żądanie wierzyciela na jednym terminie za jaką bądź cenę sprzedana i słowa niedotrzymujący nabywca obowiązany będzie za wszelką szkodę z tego powodu swoim majątkiem odpowiadać.

Jarosław, dnia 11. kwietnia 1860.

(881) **Edikt.** (1)

Nro. 10513. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird hiemit bekannt gegeben, daß im Exekuzionswege des rechtskräftigen Urtheils dieses k. k. Landesgerichtes vom 21. März 1855 Z. 642 zur Befriedigung der von Fr. Lucina v. Cybulska gegen Fr. Henriette v. Czaykowska mittelst genannten Urtheils ersiegten, von der Summe pr. 7770 fl. 30 kr. KM. als dem Theilbetrage der, mit Schuldurkunde des Hipolit Czaykowski vom 12. Juni 1841 als Heirathsgut der Fr. Henriette v. Czaykowska über dem Gute Szeptyce sub dom. 196. p. 174. n. 42. on. versicherten Summe pr. 2000 Duk. vom 16. Oktober 1850 bis dahin 1859 fälligen 4%tiaen Interessen im Betrage pr. 2797 fl. 12 kr. KM. oder 2937 fl. 17 kr. österr. W. sammt Exekuzionskosten die öffentliche exekutive Feilbiethung jenes Restes der über dem Gute Szeptyce versicherten Summe von 2000 Duk., welcher nach der, dem sel. Thomas v. Górski laut p. 180. n. 56. on. am 16ten Oktober 1846 geschehenen Abtretung der Summe von 7770 fl. 30 kr. (nach dem, zur Zeit der Abtretung bestandenen Kurse der Dukaten mit 4 fl. 39 kr. KM. gleich der Summe pr. 1671 Duk. 1 fl. 21 kr. KM.) nämlich der hievon annoch restirenden Summe pr. 328 Duk. 3 fl. 18 kr. KM. verbleibt, unter folgenden Bedingungen bewilligt:

1) Es wird der Rest der über Szeptyce dom. 196. p. 174. n. 42 on. intabulirten Summe 2000 Duk., welcher von derselben nach der, zu Gunsten des selg. Thomas Górski dom. 196. p. 180. n. 56. on. jetzt der Fr. Lucina v. Cybulska geb. v Górska laut dom. 196. p. 185. n. 74. on. intabulirten Zession, hievon der Summe pr. 7770 fl. 30 kr. nach dem Kurse der Dukaten des 16. Oktober 1846 pr. 4 fl. 39 kr. KM. gleich der Summe pr. 1671 Duk. 1 fl. 21 kr. KM. verbleibt, welcher folglich noch die Summe pr. 328 Duk. 3 fl. 18 kr. KM. ausmacht, öffentlich feilgeboten

2) Zu dieser Feilbiethung werden 3 Termine, am 21. Juni, 26. Juli und 30. August l. J. jedesmal um 9 Uhr Vormittags ausgeschrieben. In den zwei ersteren wird die Summe nur über oder um den Ausrufspreis, in der dritten hingegen um jeden Betrag hintangegeben werden.

3) Als Ausrufspreis wird der Nominalbetrag pr. 328 Duk. holl. 3 fl. 18 kr. KM., oder nach dem Kurse der Dukaten à 6 fl. 1 St. österr. W. die Summe pr. 2030 fl. 49 kr. österr. W. angenommen.

4) Jeder Kauflustige hat als Vadium den Betrag pr. 33 Duk. holl. oder 203 fl. 94 kr. österr. W. und zwar im Baaren, in galiz. Pfandbriefen oder Staatsobligazionen nach dem Kurse der Lizitazions-Kommission zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den übrigen Mitlizitanten aber sogleich rückgestellt werden wird. Von der Erlagspflicht wird nur die Fr. Lucina v. Cybulska geb. v. Górska, als die mit einer, den Nominalwerth übersteigenden Forderung intabulirte Gläubigerin befreit, dafern sie das zu erlegende Vadium auf ihrer obigen liquiden Forderung sichergestellt haben wird.

5) Der angebotene Kaufpreis ist binnen 30 Tagen, nachdem der Lizitazionsakt zur Gerichtswissenschaft wird angenommen worden sein, zum gerichtlichen Depositenamte zu erlegen. Sollte die Exekuzionsführerin Meistbiethende werden, so hat sie das Recht, den Kaufpreis mit ihrer Forderung zu kompensiren. Dieses Recht steht auch jedem anderen Gläubiger offen, wenn er sich mit der Exekuzionsführerin verständigt und ihre Einwilligung beigebracht haben wird.

6) Sollte der Ersteher die vorangehende Lizitazionsbedingung nicht erfüllen, nämlich den Kaufreis in bestimmter Zeit nicht erlegen, so wird er des erlegten Vadiums verlustig und die Summe wird in einer Relizitazion in einem einzigen Termine um was immer für einen Anboth auf seine Gefahr und Kosten ausgesetzt.

7) Nach den erfüllten Lizitazionsbedingungen wird dem Ersteher das Eigenthumsdekret der erstandenen Summe ausgefolgt werden, worauf er sich an die Gewähr bringen lassen kann, wo hingegen alle Passivkosten gelöscht, und auf den Kaufschilling werden übertragen werden.

Hievon wird Frau Henriette de Augustynowicze v. Czaykowska in Oszczańce, Samborer Kreises, der dem Wohnorte nach unbekannte Dionis v. Wiszniowski und jenen, die in der Zwischenzeit, d. i. nach dem 8. März 1860 in die Landtafel gelangten, oder, welchen die Verständigung aus was immer für einem Grunde nicht zeitlich oder gehörig zugestellt werden könnte, durch den ihnen in der Person des Advokaten Rodakowski mit Substituirung des Advokaten Śmiałowski bestellten Kurator, dann Fr. Lucina v. Cybulska verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 18. April 1860.

(880) **Edikt.** (1)

Nr. 6711. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte zivilgerichtlicher Abtheilung wird hiemit kundgemacht, daß bei demselben zur Befriedigung der, dem h. Aerar im Grunde Zahlungsauftrags des Lemberger k. k. Gebührenbemessungsamtes ddto. 23. Februar 1857 B. 5861-855 zukommenden Gebühr pr. 5 fl. 15 kr. KM. sammt 5% vom 21. September 1857 bis zur effektiven Zahlung gebührenden Verzugszinsen und Exekuzionskosten pr. 3 fl. österr. Währ. und 5 fl. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der zu Gunsten des Stanislaus Sołtysik oblig. aut. 18. pag. 227. n. 38. on. auf dem dom. 146. p. 263. n. 115. on. intabulirten Kaufpreise der Hälfte von Małkowice intabulirten Summe von 155 Duk. und des laut Instr. 134. p. 105. n. 5. on. im Lastenstande des dom. 34. pag. 235. n. 23. on. befindlichen, zu Pawłosiow gehörigen Grundes Mieciński intabulirten Betrages von 80 Duk. am 4. Juli 1860, 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Zum Ausrufspreise wird der Nominalwerth der Summe mit 155 Duk. und 80 Duk. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Ausrufspreises als Angeld zu Handen der Lizitazions-Kommission im Baaren zu erlegen, welches Angeld dem Meistbiethenden in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Bestbiether ist verpflichtet, den Kaufschilling binnen 30 Tagen vom Tage des zu Gericht angenommenen Feilbiethungsaktes an gerechnet, gerichtlich zu erlegen.

4) Sollten diese Summen bei diesem Termine nicht über oder um den Nominalwerth veräußert werden, so werden dieselben bei diesem Termine auch unter dem Nominalwerthe, jedoch um nicht weniger als 20 fl. österr. Währ. hintangegeben werden.

5) Sobald der Bestbiether den ganzen Kaufschilling erlegt haben wird, so wird ihm das Eigenthumsdekret ertheilt, die auf den Summen von 155 Duk. und 80 Duk. haftenden Lasten extabulirt und auf den Kaufschilling übertragen werden.

6) Die Gebühr für die Uebertragung des Eigenthums hat der Käufer aus Eigenem zu entrichten.

7) Sollte der Bestbiether den gegenwärtigen Lizitazionsbedingungen in was immer für einem Punkte nicht genau nachkommen, so werden obige Summen auf seine Gefahr und Kosten in einem einzigen Lizitazionstermine veräußert und das Angeld zu Gunsten der Hypothekargläubiger für verfallen erklärt werden.

8) Hinsichtlich der auf diesen Summen haftenden Lasten werden die Kauflustigen an die Landtafel gewiesen.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, am 11. April 1860.

(879) **Edikt.** (1)

Nr. 1652. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der Wechselforderung der Handlung „Samuel Byk's Söhne" pr. 400 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der, dem Joel Nathan zw. N. Thumin in 3/6 und der Sprince Thumin ebenfalls in 3/6 Theilen gehörigen, in Tarnopol sub Nro. 64 alt 67 neu gelegenen Realität mit Ausschluß der Grundfläche von 40° 2' 6" als deren Eigenthümer wie dom. I. pag. 261. n. 6. haer. der Straßenbaufond intabulirt ist, im 3. Lizitazionstermine am 8. Juni 1860 um 4 Uhr Nachmittags unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Am obigen Termine wird diese Realität auch unter dem mit 6008 fl. 50 kr. österr. Währ. angenommenen Ausrufspreise hintangegeben werden.

2) Der Ersteher ist gehalten den Bestboth nach Abschlag des baar erlegten Vadiums und der etwa übernommenen Hypothekarschulden binnen 60 Tagen nach Rechtskräftigwerdung des die Lizitazion genehmigenden Bescheides gerichtlich zu erlegen, widrigens die Realität auf seine Gefahr in einem einzigen Termine relizitirt und um welchen Preis immer hintangegeben würde.

Im Uebrigen bleiben die mit dem biergerichtlichen Beschluße vom 14 Dezember 1859 Z. 6385 festgesetzten und in den Amtsblättern der Lemberger Zeitung Nr. 10, 11 und 12 ex 1860 kundgemachten Bedingungen, namentlich die Absätze 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 aufrecht, weßhalb sich auf diese kundgemachten Bedingungen berufen wird.

Von dieser Feilbiethung werden die Interessenten verständigt.

Tarnopol, am 18. April 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 1652. C. k. Sąd obwodowy Tarnopolski uwiadamia niniejszem, iż na zaspokojenie należącej się domowi handlowemu „Synowie Samuela Byka" sumy wekslowej 400 złr. m. k. z przynależytościami, przymusowa sprzedaż realności w Tarnopolu pod Nrm. 64 star. 67 nowy położonej, Joelowi Natanowi dw. im. Thumin w 3/6 częściach, zaś Szprynci Thumin w 3/6 częściach również przynależnej z wyjątkiem 44 sążni 2' i 6" kwadr. ziemi, wedle ks. własn. I. str. 261. l. 6. wł. na rzecz c. k. skarbu drogowego intabulowanej, w trzecim terminie dnia 8. czerwca 1860 o godzinie 4. po południu pod następującemi warunkami przedsięwziętą będzie:

1) Na powyższym terminie realność ta także niżej sądownie ocenionej wartości w kwocie 6008 złr. 50 cent. wal. austr. sprzedaną będzie.

2) Nabywca obowiązanym będzie cenę kupna po odtrąceniu wadyum i długów na siebie przyjętych w 60 dniach po wejściu w prawomoc uchwały akt licytacyi potwierdzającej, sądownie złożyć, ile że w przeciwnym razie realność na odpowiedzialność jego w jednym terminie na licytacyę wystawioną i za jakąbądź cenę sprzedaną będzie.

W innych zaś punktach zostają owe uchwałą tutejszego sądu z dnia 14. grudnia 1859 l. 6385 ustanowione i w dzienniku urzędowym Gazety lwowskiej pod Nrm. 10, 11, 12 z roku 1860 ogłoszone warunki, mianowicie ustępy 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 zachowane, które to ogłoszone warunki się zatem powołuje.

O tej sprzedaży przymusowej uwiadamiają się interesowani.

Tarnopol, dnia 18. kwietnia 1860.

(876) **Edikt.** (1)

Nro. 1267. Vom Brzeżaner k. k. Bezirksamte als Gerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe Heinrich Schaffel wider den Herrn Stanislaus Grafen Potocki und mehrere Andere wegen Störung im Besitze der im Dorfe Narajów sub top. Zahl 1090 alt 1091 neu gelegenen Wiese eine Provisorialbeschwörde angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber zur Provisorialverhandlung die Tagfahrt auf den 22. Mai 1860 um 9 Uhr Vormittags anberaumt wird.

Da der Belangte von hier abwesend ist, so hat das k. k. Bezirksgericht zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Michael v. Prawecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach Vorschrift des kaiserlichen Patentes vom 27. Oktober 1849 verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt wird demnach der Belangte erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen anderen Sachwalter zu wählen und diesem k. k. Bezirks-Gerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem er sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Brzeżany, am 17. April 1860.

(877) **Edikt.** (1)

Nro. 829. Vom k. k. Bezirksamte als Gericht Nadworna wird bekannt gemacht, es sei am 31. Juli 1837 zu Kamienna, Semen Boyko mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung, welche als ein Kodizil erklärt worden ist, gestorben.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort des Fedor Boyko unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich binnen einem Jahre von dem untengesetzten Tage an bei diesem Gerichte zu melden und die Erbeerklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft mit den sich meldenden Erben und dem für ihn aufgestellten Kurator Jurko Woźny abgehandelt werden würde.

Vom k. k. Bezirksamte als Gerichte.

Nadworna, am 25. April 1860.

Edykt.

Nr. 829. C. k. sąd powiatowy w Nadwornie wiadomo czyni, że na dniu 31. lipca 1837 w Kamiennie Semen Boyko zeszedł z tego świata z postanowieniem swej ostatniej woli rozporządzenia, które jako kodycyl uznane zostało.

Ponieważ miejsce pobytu Fedora Boyko sądowi niewiadome, a zatem wzywa go się, by w przeciągu roku jednego od dnia poniżej wyrażonego w tym sądzie się zgłosił, i wniósł oświadczenie przyjęcia spadku, inaczej masa ze zgłaszającemi się spadkobiercami i z ustanowionym mu kuratorem Jurkiem Woźnym pertraktowaną będzie.

Z c. k. sądu powiatowego.

Nadworna, 25. kwietnia 1860.

(883) **Lizitazions-Ankündigung.** (1)

Nro. 1273. Zur Verpachtung der Fleisch-Verzehrungssteuer in der aus der, der II. Tarifsklasse eingereihten Stadt Tarnopol und der, der III. Tarifsklasse eingereihten Ortschaften: Biała, Kutkowce, Zagrobela und Petryków gebildeten Einhebungsbezirke für die Zeit vom 1. Mai 1860 bis Ende Oktober 1861 wird am 11. Mai 1860 um 3 Uhr Nachmittags die vierte Lizitazion bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol abgehalten werden.

Der Ausrufspreis ist auf den jährlichen Betrag von 14647 fl. 68 kr. österr. Währ. festgesetzt.

Das Vadium beträgt 1464 fl. 77 kr. öst. W.

Schriftliche Offerten werden bis zum Beginn der mündlichen Lizitazion angenommen werden.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion.

Tarnopol, am 1. Mai 1860.

Obwieszczenie licytacyi.

Nr. 1273. Celem wydzierżawienia podatku od konsumcyi mięsa w obrębie poborowym Tarnopol, składającym się z miasta Tarnopol do II. klasy taryfy należącego i wiosek: Biała, Kutkowce, Zagrobela i Petryków — do III. klasy taryfy należących — odbędzie się dnia 11. maja 1860 o godzinie 3ciej po południu w kancelaryi c. k. dyrekcyi obwodowej dochodów publicznych w Tarnopolu czwarta licytacya.

Cena wywołania wynosi rocznie 14647 zł. 68 kr. wal. austr. — a wadyum 1464 zł. 77 kr. wal. austr.

Pisemne oferty przyjmowane będą aż do rozpoczęcia ustnej licytacyi.

Z c. k. skarbowej dyrekcyi obwodowej.

W Tarnopolu, 1. maja 1860.

(840) **Edikt.** (3)

Nro. 6953. Vom Lemberger k. k. Gerichtshofe als Abhandlungsinstanz wird bekannt gemacht, es sei im Oktober 1856 Taube Ettel zw. N. Meschel zu Lemberg ohne eine letztwillige Anordnung gestorben, zu deren in einigen Realitätsantheilen sub Nro. 427 2/4 bestehenden Nachlaße als gesetzliche Erben in einer Hälfte deren Vater Samuel Meschel und in der anderen Hälfte deren Schwester Rose Dwora zw. N. Meschel eintreten.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Samuel Meschel unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, binnen Einem Jahre, von dem unten angesetzten Tage angefangen, bei diesem Gerichte sich zu melden, und entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten die Erbserklärung anzubringen, als widrigenfalls der ihm angefallene Nachlaß in seinem Namen durch den ihm mit h. g. Beschluße vom 30. Oktober 1858 z. Z. 29027 in der Person des h. o. Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Mahl bestellten Kurator angetreten, die Abhandlung gepflogen und der ihm gebührende reine Nachlaß bis zum Berichte seines Todes oder seiner erfolgten Todeserklärung für ihn bei Gericht aufbewahrt werden würde. Lemberg, am 27. März 1860

(870) **Edikt.** (3)

Nro. 13497. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte werden die Inhaber des folgenden angeblich in Verlust gerathenen, von der Przemysler k. k. Sammlungskasse am 18. Februar 1851 ausgestellten Empfangscheines über die von der Gemeinde Wołczuchy zur Verwechslung übergebene, am 1. März 1848 in der Serie 488 verloste galizische Nazional-Lieferungs-Obligation N: 8545, welche auf die Gemeinde Wołczuchy für das Jahr 1800 am 24. Jänner zu 4/2 % über 80 fl. 42 xr. ausgefertigt war, aufgefordert, binnen Einem Jahre 6 Wochen und 3 Tagen diesen Empfangschein vorzuweisen oder ihre allfälligen Rechte darauf darzuthun, widrigens derselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 11. April 1860.

(873) **Lizitazions-Edikts.** (1)

Nro. 1151. Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte für die Umgebungen Lemberg's wird bekannt gegeben, daß am 22. Mai 1860 um 10 Uhr Vormittags die zur Nachlaßmasse der Maria Makan gehörige, in Zamarstynow unter Nro. 132 gelegene Realität öffentlich feilgebothen werden wird.

Vom k. k. städtisch-delegirten Bezirksgerichte der Umgebung.

Lemberg, am 4. April 1860.

(875) **Edikt.** (1)

Nr. 2332. Das Tarnopoler k. k. Kreisgericht macht bekannt, daß zur Hereinbringung der Wechselforderung des Nathan Liebergall pr. 127 fl. KM. s. N. G. die exekutive Feilbiethung der, dem Moses Marmorak gehörigen, in Tarnopol sub Nr. 138 alt 143 neu gelegenen Realität unter nachstehenden Bedingungen abgehalten werden wird:

1) Als Ausrufspreis wird der gerichtlich erhobene Schätzungswerth im Betrage von 147 fl. öst. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 10% des Ausrufspreises mit 41 fl. 70 kr. öst. Währ. bei der gerichtlichen Lizitazions-Kommission als Vadium zu erlegen, welches dem Ersteher in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach beendigter Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Zur Veräußerung der fräglichen Realität werden zwei Termine, und zwar auf den 14. Juni 1860 und auf den 12. Juli 1860, jedesmal um 4 Uhr Nachmittags ausgeschrieben, wo dieselbe nur über oder um den Schätzungswerth veräußert werden wird.

4) Sollte bei den ersten zwei Terminen diese Realität nicht um oder über den Schätzungswerth veräußert werden, so wird zur Festsetzung erleichternder Bedingungen die Tagfahrt auf den 12. Juli 1860 um 4 Uhr Nachmittags festgesetzt, wozu die Hypothekargläubiger unter der Strenge vorgeladen werden, daß sonst die Ausbleibenden der Mehrheit der Stimmen der Erscheinenden als beitretend angesehen werden.

5) Der Ersteher wird verbunden sein, binnen 30 Tagen nach Zustellung des die Lizitazion genehmigenden Bescheides, den Kaufschilling um so sicherer gerichtlich zu erlegen, als sonst auf Gefahr und Kosten des Erstehers die Relizitazion auf einen einzigen Termin ausgeschrieben und realisirt werden wird.

6) Der Ersteher ist verbunden die auf der fräglichen Realität haftenden Schulden, insoweit sich der zu biethende Preis erstrecken wird, zu übernehmen, wenn die Gläubiger ihr Geld vor der allenfalls vorgesehenen Aufkündigung nicht annehmen wollten.

7) Nachdem der Ersteher den Kaufschilling ad depositum abgeführt haben wird, wird ihm das Eigenthumsdekret zu der erkauften Realität sub Nro. 138-143 hier ausgefolgt, solche ihm in Besitz übergeben, alle Schulden mit Ausnahme der laut Punktes 6 übernommenen aus dem Lastenstande der Realität gelöscht und auf den Kaufschilling übertragen werden.

8) Die für dieses Kaufgeschäft zu bemessende Uebertragungsgebühr hat der Ersteher zu tragen.

9) Den Kauflustigen wird die Einsicht der Schätzung bei Gericht gestattet.

Von dieser exekutiven Feilbiethung werden die Interessenten, wie auch alle jene Gläubiger, welche erst später an die Gewähr kommen sollten, oder denen der Lizitazionsbescheid aus was immer für einer Ursache nicht zugestellt werden sollte, durch den Kurator Herrn Advokaten Dr. Kolischer mit Substituirung des Herrn Advokaten Dr. Blumenfeld verständigt.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichts.

Tarnopol, am 18. April 1860.

(882) **Kundmachung.** (1)

Nro. 3776. Von Seite der Samborer k. k. Kreisbehörde wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Verpachtung nachstehender Gefälle der Stadt Staremiasto für die Zeitperiode am 1. November 1860 bis dahin 1863, und zwar:

a) der städtischen Branntwein- und Bierpropinazion am 19. Juni 1860, und

b) der städtischen Methpropinazion vom 18. Juni 1860 eine Lizitazion in der Staremiastoer Gemeindeamtskanzlei um 9 Uhr Vormittags abgehalten werden wird.

Der Ausrufspreis beträgt:

ad a) 5460 fl. ö. W. und das Vadium 546 fl. ö. W.

ad b) 214 fl. 18 kr. dto. 21 fl. 42 kr. ö. W.

Die Lizitazions-Bedingungen werden am Tage der Lizitazion kund gemacht, oder können auch früher beim Stadtgemeindeamte in Staremiasto eingesehen werden.

Sambor, am 6. März 1860.

Obwieszczenie.

Nr. 3776. C. k. Samborska władza obwodowa podaje niniejszem do wiadomości, że dla wydzierżawienia niżej wymienionych dochodów miasta Staregomiasta na czas od 1. listopada 1860 aż do tego dnia 1863 odbędzie się w kancelaryi staromiejskiego urzędu gminnego licytacya, a mianowicie:

a) na miejską propinacyę wódki i piwa dnia 19. czerwca 1860, a

b) na miejską propinacyę miodu dnia 18. czerwca 1860 o 9tej godzinie przed południem.

Cena wywołania wynosi:

ad a) 5460 zł. w. a., a wadyum 546 zł. w. a.

ad b) 214 zł. 18 c., a wadyum 21 zł. 42 c. w. a.

Warunki licytacyi będą ogłoszone w dniu licytacyi albo też mogą być przejrzane w urzędzie gminnym Staregomiasta.

Sambor, am 6. marca 1860.

(885) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 11827. Zu besetzen: Die Einnehmersstelle bei dem Nebenzollamte II. Klasse in Podwołoczyska in der IX. Diätenklasse mit dem Gehalte jährlicher 525 fl. ö. W., dem Genuße der freien Wohnung oder in deren Ermanglung des sistemmäßigen Quartiergeldes und mit der Verbindlichkeit zum Erlage einer Kauzion im Gehaltsbetrage.

Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche unter Nachweisung der allgemeinen Erfordernisse, insbesondere aber der Sprachkenntnisse binnen vier Wochen bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direkzion in Tarnopol einzubringen.

Lemberg, am 23. April 1860.

(884) **Konkurs-Kundmachung.** (1)

Nro. 14014. Zu besetzen ist eine Kameral-Bezirks-Baumeistersstelle zu Gurahumora mit der Bestallung jährlicher 720 fl. österr. Währ. und dem Genuße einer freien Wohnung oder des Quartiergeldes mit 15% der Bestallung.

Die Gesuche sind insbesondere unter Nachweisung der theoretisch- und praktisch erworbenen Kenntnisse im Baufache bis 15. Juni 1860 bei der Finanz-Bezirks-Direkzion in Czernowitz einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direkzion.

Lemberg, am 30. April 1860

(887) **Edikt.** (1)

Nro. 16428. Vom Lemberger k. k. Landesgerichte wird dem abwesenden Belangten Hrn. Stanislaus Fortunat z. N. Nowosielski und seinem dem Namen und Wohnorte nach unbekannten Erben mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gemacht, es habe wider dieselben die Erben des Ignaz Papara wegen Extabulirung der dom. 75. p. 139. n. 118. on. ob Batiatycze und Zubowmost intabulirten Summe 20.000 flp. und 15.000 flp. s. N. G. am 19. April 1860 Z. 16428 Klage angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber der Termin zur mündlichen Verhandlung auf den 25. Juni 1860 um 10 Uhr Vormittags festgesetzt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Belangten unbekannt ist, so hat das k. k. Landesgericht zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Landes- und Gerichts-Advokaten Dr. Witwicki mit Substituirung des Herrn Advokaten Tarnawiecki als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtssache nach der vorgeschriebenen Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Durch dieses Edikt werden demnach die Belangten erinnert, zur rechten Zeit entweder selbst zu erscheinen, oder die erforderlichen Rechtsbehelfe dem bestellten Vertreter mitzutheilen, oder auch einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Landesgerichte anzuzeigen, überhaupt die zur Vertheidigung dienlichen vorschriftsmäßigen Rechtsmittel zu ergreifen, indem sie sich die aus deren Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Lemberg, den 24. April 1860.

(866) **Kundmachung.** (2)

An die Gläubiger des Lemberger Handelsmannes Wilhelm Kamieński.

Nro. 52. In der über das Vermögen des Wilhelm Kamieński eingeleiteten Vergleichsverhandlung wird gemäß §. 17 der Ministerial-Verordnung vom 18. Mai 1859 Z. 9 R. G. B. der Termin zur Anmeldung der Forderungen an die Vergleichsmasse bis zum 22sten Mai 1860 anberaumt, die Herrn Gläubiger werden daher aufgefordert, bis zum obigen Zeitpunkte ihre aus was immer für einem Rechtsgrunde herrührenden Forderungen bei dem Gefertigten k. k. Notar, wohnhaft sub Nr. 64 Stadt, so gewiß schriftlich anzumelden, widrigens sie, im Falle ein Vergleich zu Stande kommen sollte, von der Befriedigung aus allem der Vergleichsverhandlung unterliegenden Vermögen, insoferne ihre Forderungen nicht mit einem Pfandrechte bedeckt sind, ausgeschlossen werden würden.

Lemberg, den 23. April 1860.

Julian Szemelowski,
k. k. Notar als Gerichtskommissär.

Obwieszczenie.

Nr. 52. W postępowaniu ugodnem z wierzycielami kupca lwowskiego Wilhelma Kamieńskiego wyznacza się na mocy §. 17. rozporządzenia ministeryalnego z dnia 18. maja 1859 Nr. 90 D. p. P. termin do dnia 22. maja 1860 włącznie, do któregoto czasu wierzyciele wspomnionego kupca ze swemi z jakiegokolwiek bądź tytułu wynikającemi należnościami przed podpisanym c. k. notaryuszem pod l. konskr. 64 w mieście mieszkającym, tem pewniej pisemnie zgłosić się mają, ile że w razie przeciwnym, gdyby ugoda do skutku przyszła, niezgłaszający się wierzyciele wyłączeni by zostali z zaspokojenia z całego majątku rozprawie ugody ulegającego, jeżeli wierzytelności ich nie są pokryte prawem zastawu.

We Lwowie, dnia 23. kwietnia 1860.

Julian Szemelowski,
c. k. notaryusz jako sądowy komisarz.

(855) **Edikt.** (3)

Nro. 1066. Vom Czernowitzer k. k. Landesgerichte wird mittelst gegenwärtigen Ediktes bekannt gegeben, es werde im Verfolge des hiergerichtlichen Beschlußes vom 17. September 1859 Z. 11308 zur Einbringung der hinter Leopold Baygar aushaftenden Steuerrückstände in den Beträgen von 377 fl. 59 1/2 kr. österr. Währ. und 770 fl. 61 kr. österr. Währ. sammt den bereits zuerkannten Gerichtskosten pr. 3 fl. 32 kr., 3 fl. 55 kr., 2 fl., 5 fl. KM., 6 fl. 20 kr. österr. Währ., dann 3 fl. und 3 fl. KM. und 10 fl. österr. Währ. die exekutive Feilbiethung der dem Leopold Baygar gehörigen Realität Nro. top. 536 unter nachstehenden erleichternden Bedingungen bewilligt.

Lizitazions-Bedingungen:

1) Zum Ausrufspreise wird der Schätzungswerth von 2762 fl. 15 kr. KM. oder 2900 fl. 35 kr. österr. Währ. angenommen.

2) Jeder Kauflustige ist verbunden 5% des Schätzungswerthes als Angeld zu Händen der Lizitazions-Kommission in Barem oder auch in Staatspapieren oder galiz. ständischen Pfandbriefen nach dem Tageskourswerthe, oder endlich mittelst Sparkassabücheln nach dem Nominalbetrage zu erlegen, welches Angeld für den Meistbiethenden zurückbehalten, oder falls es in Barem geleistet wird, in den Kaufschilling eingerechnet, den Uebrigen aber nach der Lizitazion zurückgestellt werden wird.

3) Der Meistbiethende ist verbunden die erste Kaufschillingshälfte binnen 3 Monaten nach Zustellung des die Feilbiethung genehmigenden gerichtlichen Bescheides, und die zweite Kaufschillingshälfte binnen 30 Tagen nach erflossener und rechtskräftig gewordener Zahlungstabelle gerichtlich zu hinterlegen, und bis dahin von der zweiten Kaufschillingshälfte die 5% Zinsen an das hiergerichtliche Depositenamt halbjährig vorhinein zu bezahlen.

Zur Feilbiethung dieser Realität wird der dritte und letzte Termin auf den 30. Mai 1860 Vormittags 10 Uhr bestimmt, bei welchem diese Realität auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die übrigen Lizitazionsbedingungen können in der hiergerichtlichen Registratur oder am Lizitazionstermine bei der Lizitazions-Kommission eingesehen werden.

Aus dem Rathe des k. k. Landesgerichts.

Czernowitz, am 31. März 1860.

(871) **Konkurs.** (3)

Nro. 2948. Im galizischen Postdirekzionsbezirke ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse mit dem Jahresgehalte von 525 fl. gegen Kauzionsleistung von 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche insbesondere unter Nachweisung der mit gutem Erfolge bestandenen Postoffizials-Prüfung und der Sprachkenntnisse binnen 4 Wochen bei der k. k. Postdirekzion in Lemberg einzubringen.

Von der k. k. galiz. Postdirekzion.

Lemberg, den 24. April 1860.

Spis osób we Lwowie zmarłych,

a w dniach następujących zameldowanych.

Od 23. do 30. kwietnia 1860.

Zegadłowicz Ferdynand, były c. k. porucznik żandarm, 35 l. m., na suchoty.
Skupińska Ludwika, małżonka dyurnisty, 54 l. m., na wyrodzenie wnętrzności.
Horbalska Amalia, córka mieszczanina, 30 l. m., na wadę w sercu.
Topolnicka Zofia, dziecię urzędnika, 1 r. m., na zęby.
Piotrowska Sabina, dto. 1 1/2 r. m., na koklusz.
Hauk Ferdynand, c. k. wojsk. rachunkowy oficyał, 40 l. m., na suchoty.
Martyńska Marya, żona szewca, 45 l. m., na apopleksyę.
Grombek Teofil, czeladnik szewski, 26 l. m., na suchoty.
Szapańska Marya, służąca, 18 l. m., na szkarlatynę.
Rozdziałowski Anton, czeladnik piekarski, 41 l. m., na zapalenie błony żebrowej.
Roszewski Józef, pisarz prywatny, 35 l. m., na suchoty.
Hład Jędrzej, sługa, 49 l. m., z pijaństwa.
Budziński Mateusz, muzyk, 51 l. m., na gangrynę.
Suszycka Rozalia, wyrobnica, 19 l. m., na suchoty.
Kaniecka Maria, dto. 64 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Zieliński Ignacy, dto. 50 l. m., na zapalenie kiszek.
Gawroński Jan, dto. 16 l. m., na nerwówkę.
Ślewińska Karolina, dto. 35 l. m., na suchoty.
Koneczna Marya, dto. 53 l. m., na sparaliżowanie płuc.
Schlam Franciszka, dziecię handlarza, 1 r. m., na zęby.
Tadler Wilhelmina, dto. odźwiernego, 11 d. m., z braku sił żywotnych.
Boch Michał, dto. wyrobnika, 6/12 r. m., na konsumcyę.
Brusniak Józefa, dto. 3 l. m., na zapalenie płuc.
Webora Marya, dto. 5 dni m., na konwulsye.
Guttenberg Pawlina, dziecię inwalidy, 1 10/12 r. m., na suchoty.
Gojewczyński Józef, dto. piwniczego, 8/12 r. m., na zapalenie krtani.
Seganow Aniela, dto. wyrobnika, 9/12 r. m., na kurcze.
Kowal Franciszka, dto. szwaczki, 11/12 r. m., na sparaliżowanie płuc.
Rak Michał, dto. piekarza, 8/12 r. m., na biegunkę.
Andruś Julian, dto. wyrobnika, 4/12 r. m., z braku sił żywotnych.
Guzik Marya, dto. szwaczki, 1 godz. m., „
Roebl Katarzyna, dto. krawca, 4 1/2 r. m., na zapalenie krtani.
Zombek Anton, dto. przedmieszczanina, 5 tyg. m., na kurcze.
Zehak Julian, dto. kupca, 3 l. m., na wodną puchlinę.
Gorecki Ludwik, dto. wyrobnika, 9/12 r. m., na koklusz.
Smuszowicz Franciszka, dziecię szewca, 3 l. m., na anginę.
Burghardt Ignacy, syn urzędnika, 11 l. m., na zapalenie mózgu.
Zalewski Stanisław, dziecię sługi, 1/12 r. m., na kurcze.
Białosiewicz Józefa, żona szewca, 28 l. m., na suchoty.
Majewska Helena, 2do voto Poznańska, wdowa po siedlarzu, 56 l. m., na zapalenie płuc.
Nennel Ferdynand, mechanik, 30 l. m., na rozjątrzenie.
Niementowska Klementyna, córka ekonoma, 10 l. m, na wodną puchlinę.
Zawadzki Antoni, dziecię wyrobnika, 2 l. m., na szkorbut.
Czornenko Katarzyna, wyrobnica, 70 l. m., na zapalenie płuc.
Bilińska Marya dto. 25 l. m., na wycieńczenie sił.
Parczyńska Agnieszka, praczka, 48 l. m., na apopleksyę.
Grabowski Paweł, aresztant, 26 l. m., na suchoty.
Kniażek Onufry, dto. 42 l. m., na febrę trawiącą.
Hodzun Dmyter dto. 51 l. m., „
Tereszczak Ilko, dto. 41 l. m., na suchoty.
Sobkowa Hafia, aresztantka, 50 l. m., „
Graube Teresa, dto. 37 l. m., „
Kubrak Iwan, dto. 39 l. m, „
Śliwiński Sylwester, inwalid, 34 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Lew Feige, żona tandyciarza, 53 l. m., na niemoc.
Hahn Abraham, kupiec, 38 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Gläser Scheindel, dziecię machlerza, 1/12 r. m., na biegunkę.
Gruder Jütte dto. 13 dni m, z braku sił żywotnych.
Nik Leibisch, dziecię tandyciarza, 6 tyg. m, na biegunkę.
Bahr Taube, dziecię machlerza, 3 l. m., na zapalenie krtani.
Wolken Koppel, uboga, 95 l. m., ze starości.
Schneid Berl, dziecię kupczyka, 10/12 r. m., na suchoty.
Menkes Maurycy, dto. dependenta, 3 l. m, na zapalenie krtani.
Rosner Jekef, dto. blacharza, 9 l. m, na wodną puchlinę.
Reitzes Ettel, dto. drążnika, 6 tygodni m., z braku sił żywotnych.
Birnbaum Chaim, dto. 9 l. m., na sparaliżowanie mózgu.
Rubin Dresler, dto. 2 l. m., na zapalenie krtani.
Margules Perl, dziecię pisarza, 1 r. m., na sparaliżowanie płuc.
Beilich Mariem, dto. malarza pokojowego, 1 l. m., na konsumcyę.
Krieg Schulem, dto. szynkarza, 3 l. m., na zapalenie krtani.
Lew Mordsche, dto. szmuklerza, 8 2/12 l. m, na suchoty.
Rawner Berl, dto. machlerza, 9 tyg. m., na sparaliżowanie mózgu.

Anzeige-Blatt. | Doniesienia prywatne.

Gutachten von Dr. v. Kletzinsky, k. k. Landesgerichts-Chemiker und Professor, über die Zahnpasta von J. G. Popp, prakt. Zahnarzt in Wien.

Diese Zahnpasta enthält keinerlei gesundheitsschädliche Stoffe, die mineralischen Bestandtheile sind so vorsichtig gewählt, daß die Gemengtheile weit unter der Härte des Schmelzes stehen und deßhalb reinigend einwirken, die aromatischen Ingredienzen, welche ätherische Oele sind, die nicht nur durch ihren Duft angenehm erfrischen, sondern auch alle parasitischen Organismen im Zahn- und Zungenbelege tödten und ihre weitere Entwickelung verhüten; die organischen Gemengtheile der Pasta reinigen die Schleimhäute und Zahnschmelz chemisch, sie wirken zugleich stärkend auf Schleimhaut und Zellengewebe der Mundhöhle, womit diese Pasta den Vorzug vor vielen ähnlichen Präparaten voraus hat und somit allseitig empfohlen zu werden verdient.

(798—1) **Dr. v. Kletzinsky** m. p.